

Die Verwaltung berichtet über die aktuelle Lage der Flüchtlingssituation.

Derzeit leben 805 Flüchtlinge in Meckenheim. Dies ist eine Steigerung von 75 Personen zum letzten Ausschuss am 24.11.2022. Bei 219 Personen handelt es sich um Kriegsvertriebene aus der Ukraine.

Im Januar 2023 gab es 5 Neuzuweisungen und zum 1. Februar 2023 weitere 9 Personen. Hiervon 1 Großfamilie und 1 ukrainische Familie.

Es ist eine Tendenz in der Altersstruktur der Zuweisungen zu erkennen, da immer häufiger Kinder mit Ihren Eltern und junge Leute zugewiesen werden.

Von den 805 Personen sind derzeit 274 Personen in den städtischen Unterkünften untergebracht. Bei einer maximalen Belegung von 283 Plätzen ist die volle Belegung aller Unterkünfte in naher Zukunft erreicht. Derzeit sind bereits die Unterkünfte Bahnhofstraße, Im Ruhrfeld 16, Neuer Markt 34-36 MeWOGG-Gebäude, sowie Erzdorf voll belegt.

Um weitere Plätze für die Flüchtlinge zu schaffen, wurde das Objekt am Hambuch angemietet und wird derzeit bezugsfertig eingerichtet. Sobald ein Umzug erfolgen kann, sollen 2 Personen aus der Bahnhofstraße und 23 Personen vom Neuen Markt, dies entspricht 8 Zimmern, in das neue Objekt Am Hambuch einziehen. Dies verschafft einen geringen Freiraum für Neuzuweisungen bis zum Aufbau des geplanten Containermodul auf der Werferwiese.

Die aktuellen Erfüllungsquoten wurden durch Frau Biesterfeldt erläutert.

Herr Wirtz beantwortete in diesem Zusammenhang die Einwohnerfrage von TOP 2. Er erläuterte die Fallzahlen und die Unterbringungssituation zu den unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen in Meckenheim. Derzeit beläuft sich die Fallzahl auf 7 Personen. Hiervon ist 1 Person in Inobhutnahme, 1 Person in ambulanter Betreuung und 5 Personen in der vollstationären Jugendhilfe.

Über die Anzahl der geflüchteten Kinder und Jugendlichen, welche eine Schule oder Kindergarten besuchen, wurde ebenfalls von Herrn Wirtz berichtet.

Im Anschluss wurden alle Anfragen der Ausschussmitglieder durch die Verwaltung beantwortet.